

# **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Gymnasium Norf**

## **Musik Sek. I**

**Stand: 30.04.2020**

# Inhalt

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	7
<b>3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>25</b>
3.1 Überfachliche Grundsätze	25
3.2 Fachliche Grundsätze	25
<b>4. Beitrag zur Berufsorientierung</b>	<b>27</b>
4.1 Grundsätzliches	27
4.2 Tabellarischer Überblick	27
<b>5. Beitrag zum Medienkompetenzplan und zur Verbraucherorientierung</b>	<b>28</b>
5.1 Beiträge zum Medienkompetenzplan	28
5.2 Verbraucherorientierung	28
<b>6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>28</b>
<b>7. Lehr- und Lernmittel</b>	<b>30</b>
<b>8. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>31</b>
<b>9. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>32</b>

# 1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

## Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Gymnasiums Norf (s.S.3 Schulprogramm des Gymnasiums Norf Juli 2017) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musiklernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte und Konzertbesuche, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule. (Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit).

## Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Norf erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
Klassen 7	2Std halbjährlich
Klasse 8	2 Std durchgehend
Klasse 9/10	2 Std halbjährlich

Zusätzlich bietet das Gymnasium Norf den SchülerInnen in den Klassen 5 und 6 die Chorgruppe an, welche die Schüler aus verschiedenen Klassen als Schwerpunkt in ihrem Musikunterricht wählen können. Weiterhin bietet das Gymnasium Norf allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 8/9 (G9: 9/10) im Differenzierungsbereich den zweijährigen Kurs „Musik“ an.

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase werden entsprechend dem Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler Kurse eingerichtet.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-9 Bandprojekt Musikschule Neuss
- für die Jgst. 5-9 differenzierte Chorangebote

## **Unterrichtende im Fach Musik**

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2019/2020) aus 4 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblerarbeit des Nachmittags tätig sind. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

## **Unterrichtsbedingungen**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Hauptunterrichtsraum 0.072 (E 13): Ein großer Raum, der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; angegliedert sind zwei Differenzierungsräume, die zugleich zur Lagerung von Unterrichtsmaterialien und Instrumenten dienen. Der Raum hält einen Klassensatz Keyboards vor, die jeweils zu zweit über Kopfhörer genutzt werden können. Instrumente, Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt. Ein breit gefächertes Instrumentarium an Percussion-Instrumenten sowie Orff- Instrumenten ist vorhanden.
- Hauptunterrichtsraum K22: Ein kleiner Raum, der mit ca. 32 Stühlen und Schreibfläche ausgestattet ist. Er ist mit 8 großen verschiebbaren Xylofonen ausgestattet, in den Schränken befinden sich unterschiedliche Percussionsinstrumente.
- Hauptunterrichtsraum K21: Ein kleiner Raum, der mit ca. 32 Stühlen und Schreibfläche ausgestattet ist. Hier finden sich ebenfalls verschiedenen Percussioninstrumente.
- Als Vortrags- und Konzertraum steht das „Pädagogischen Zentrum“ (PZ) zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.
- auf den Laptops (im PC-Raum) und auf den Ipad befinden sich verschiedene Musikprogramme, die für den Unterricht genutzt werden können (Audacity, Musescore, GarageBand).
- Theaterkeller: Dieser Raum ist mit Bandequipment ausgestattet, in ihm finden u.a. die Bandprojekte statt.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-, DVD und Cassetten-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte; für das PZ steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. Neben den Keyboards und den Percussion Instrumenten befinden sich in den Musikräumen Orffsches Grund-Instrumentarium, 3 Sätze von Boom-Whakers und 15 Cajons, zwei Flügel, ein Klavier, zusätzlich ein E-piano. In einem Musikraum steht fest installiert ein komplettes Bandinstrumentarium mit PA, Mikrofonen usw. Weiterhin steht in allen Musikräumen eine Tafel, ein Lichtbildprojektor, sowie ein Flachbildschirm zur Verfügung, an dem sich verschiedene Abspielgeräte anschließen lassen und die über Apple TV mit dem Ipad angesteuert werden können.

## **Konzerte**

Jedes Jahr findet das Konzert „Norf – Live“ vor den Sommerferien statt. Das Konzert findet jahrgangsübergreifend statt. In den letzten Jahren hat sich zudem die Aufführung eines Musicals der Chorgruppen der Klassen 5 und 6 etabliert. Im zweiten Jahr läuft der schulinterne Gesangwettbewerb „Voice of Neuss“, der in mehreren Runden stattfindet und einen festen Rahmen für die Schulkonzerte vor Weihnachten und an Karneval bildet.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen werden in jedem Schuljahr klassenbezogen oder klassen- und jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert (Tag der offenen Tür, Gottesdienste, Abiturgottesdienste, Bandauftritte im Romaneum Neuss). Diese Projekte müssen durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert werden. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des Hauscurriculums Musik statt.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p>Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (auch in 5.1.2 und 6.1.2)  <b>Thema:</b>  <i>Reise um die Welt – Musik ist Sprache der Gefühle, Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 20 Std (Verteilt auf 2-3 Phasen in Jahrgangsstufen 5/6)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5.1.2  <b>Thema:</b>  <i>Meine Lieder und ich - individuelle Nutzung von Musik</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 5.2.1  <b>Thema:</b>  <i>Das Programm macht die Musik - musikalisch-gestalterische Deutung außermusikalischer Vorlagen</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5.2.2  <b>Thema:</b>  <i>Stars früher und heute – Das Leben und die Musik „klassischer Komponisten“ im Vergleich zu zeitgenössischen Popstars.</i>  <b>Beitrag zum Medienkompetenzrahmen NRW:</b>          Kompetenzen: 2.1 Informationsrecherche, 2.2 Informationsauswertung  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 6.1.1  <b>Thema:</b>  <i>Musik mit Wiedererkennungswert – Form in der Musik an Beispielen aus dem Alltag</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6.1.2  <b>Thema:</b>  <i>Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 6.2.1  <b>Thema:</b>  <i>Hörst Du die Bilder? – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6.2.2  <b>Thema:</b>  <i>Charakterköpfe im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 7.1  <b>Thema: Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung</b>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 7.2  <b>Thema: Ein zentrales Gen populärer Musik: Der Blues und sein Einfluss auf die Musik der 1950er bis 1960er Jahre.</b>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 8.1  <b>Thema: Die musikalische Erfindung: Bausteine aus Werken der Klassik</b>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 8.2  <b>Thema: Rap und politische Lieder als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften?</b>  <b>Beitrag zum Medienkompetenzrahmen NRW:</b>          4.1 Medienproduktion und Präsentation  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 8.3  <b>Thema: Mit den Augen hören- mit den Ohren sehen? Das Zusammenwirken von Musik und Bildern in Filmmusik und Musikvideos</b>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 8.4  <b>Thema: Covern – Wer ist der Urheber? Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik</b>  <b>Beitrag zum Medienkompetenzrahmen NRW:</b>          4.4 Rechtliche Grundlagen  <b>Zeitbedarf:</b> 10 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 9.1  <b>Thema:</b>  <i>Die Story des Jazz – eine musikalische und kulturelle Grenzüberschreitung</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 9.2  <b>Thema:</b>  <i>Prägende Zeiten – Musik und Malerei zum Beginn des 20. Jahrhunderts</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 10.1  <b>Thema:</b>  <i>Von Liebe und Sehnsucht – Das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 10.2  <b>Thema:</b>  <i>Revolution der Klänge - Komponieren und Interpretieren „Neuer Musik“</i>  <b>Zeitbedarf:</b> 16 Std.</p>

## 2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben (UV) 5.1.1 (auch in 5.1.2 und 6.1.2)

**Thema:**

*Reise um die Welt – Musik ist Sprache der Gefühle, Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen*

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

**Zeitbedarf:** 20 Std (Verteilt auf 2-3 Phasen in Jahrgangsstufen 5/6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/ Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,  deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck.</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,  beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Metrum, Takt, Rhythmus, Notenwerte, Pausenwerte, Taktarten  <b>Melodik:</b> Bewegung im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung  <b>Dynamik / Artikulation:</b> Abgestufte Lautstärken: pp, p, mp, mf, f, ff  <b>Tempo:</b> ritardando, accelerando  <b>Formaspekte:</b> Formelemente: Strophe, Refrain, Wiederholungszeichen  <b>Notation:</b> Tonhöhe, Tondauern</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder, einfache Mitspielsätze und Kompositionen in verschiedenen Ton- und Taktarten</li> <li>• Auf Schatzsuche in der Karhythmik</li> <li>• Point of View</li> <li>• Worträtsel mit Notennamen</li> <li>• Einsatz von Orff-Instrumentarium</li> <li>• Arbeit mit einfachen Rhythmusinstrumenten</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b>  Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke  Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen,  Einfache Gestaltungsübungen  <b>Anlegen einer Liedermappe</b></p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b>  Heftführung  Bewertung einer Produktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr 5/6, z.B. zur Vorbereitung Weihnachtsfeier/ Weihnachtsgottesdienst, Norf Live oder Anlassbezogen</li> <li>• Liedauswahl nach einem Thema (Weihnachten, Kennenlernen, Jahreszeiten u.a.)</li> </ul> <p><b>Material</b>  Spielpläne 1  Musix 1</p>

**UV 5.1.2 *Meine Lieder und ich - individuelle Nutzung von Musik***

**Inhaltsfelder:** Verwendung von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

**Zeitbedarf:** 10 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/ Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,</p> <p>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</p> <p>beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> gerader, ungerader Takt, Auftakt</p> <p><b>Melodik:</b> Intervalle der Stammtöne, Skalen: Pentatonik, Dur, Moll</p> <p><b>Harmonik:</b> Konsonanz, Dissonanz</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Ton, Klang, Geräusch, Stimmlagen</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechstimme, Singstimme</li> <li>• Klangerzeugung mit dem Instrument Stimme</li> <li>• Klassischer Gesang, Popgesang, Sprechgesang</li> <li>• Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap, Konkrete Poesie)</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Forschendes Lernen durch Experimente mit der Stimme</p> <p><b>Singen in Groß- und Kleingruppen</b></p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <p>Schriftliche Übung (Metrik, Stammtöne)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken</li> <li>• Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik (Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten wie z.B. Zoom, iPads)</li> <li>• Grundlagen erarbeiten mit Erstellung eigenen Liedes (Metrik: Ganze bis Achtelnoten, Melodik: Stammtönereihe) z.B. mit „Melodiewürfeln“</li> <li>• Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <p>Spielpläne 1</p> <p>Musix 1</p> <p>Lieder aus den Musikbüchern</p>

**UV 5.2.1 Thema: *Das Programm macht die Musik - musikalisch-gestalterische Deutung außermusikalischer Vorlagen***

**Inhaltsfelder:**

Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Musik und Bewegung: Choreografie und Tänze

**Zeitbedarf:** 16 Std.

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,

analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,

erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,

beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

**Didaktische und methodische Festlegungen**

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter**

**Melodik:** Skalen: Moll, Dur  
**Dynamik / Artikulation:** Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff, gleitende Übergänge: crescendo decrescendo

**Klangfarbe:** Instrumente, Ensemble

**Form-Prinzipien:** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung/ Variation

**Fachliche Inhalte**

- Musikalische Ausdrucksgesten
- Programmmusik, Symphonische Dichtung
- Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum)
- Interpretationsmöglichkeiten durch Musik,
- Wortfelder zur Beschreibung musikalischer Elemente

**Fachmethodische Arbeitsformen**

Höranalyse

Umsetzung einer Mitspielpartitur

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

Heftführung / Mappe

Bewertung einer Projektarbeit

**Hinweise/ Vereinbarungen**

- Hören und Erarbeiten von Beispielen der Programmmusik,
- Projektarbeit: Vertonung von außermusikalischen Vorlagen (z.B. Gruselgeschichte, Märchen, Naturereignisse)

**Materialhinweise/Literatur**

Spielpläne 1

Musix 1

**UV 5.2.2 Thema: Stars früher und heute – Das Leben und die Musik „klassischer Komponisten“ im Vergleich zu zeitgenössischen Popstars.**

**Inhaltsfelder:** Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und biografische Einflüsse

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/ Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Klangfarbe:</b> Instrumente, Ensembles <b>Formtypen:</b> Rondo <b>Notationsformen:</b> Tonhöhe, Tondauern, Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b> Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, der Romantik Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten. Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) z.B. Streichquartett und Streichinstrumente</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <i>Umsetzung einer Mitspielpartitur</i></p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b> Präsentation von Rechercheergebnissen</p>	<p><b>Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielpläne Band 1</li> <li>• Musix Band 1</li> </ul> <p><i>Beitrag zum Medienkompetenzrahmen NRW: Kompetenzen: 2.1 Informationsrecherche, 2.2 Informationsauswertung</i></p>

**UV 6.1.1 Musik zum Einkaufen – Formen von Hintergrundmusik an Beispielen aus dem Alltag**

**Inhaltsfeld: Verwendung von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Zeitbedarf: 16 Ustd.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten</p> <p>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten</p> <p>analysieren und deuten einfache Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum</p> <p>beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum</p> <p>erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen</p> <p>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Metrum, Takt, Rhythmische Pattern</p> <p><b>Melodik:</b> Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, -schritt, -sprung, Intervalle der Stammtöne Skalen: Pentatonik, Dur, Moll</p> <p><b>Harmonik:</b> Konsonanz, Dissonanz</p> <p><b>Klangfarbe, Sound:</b> Instrumente, Ensembles</p> <p><b>Formaspekte:</b> Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p> <p><b>Notation:</b> Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b> Klischees bestimmter musikalischer Parameter (Dreivierteltakt = Walzer, Pentatonik = Asien, Funktionen von Musik: Verstärkung, Hervorhebung, Unterstreichung, Irritation, Ablenkung Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> Beschreibung der Wirkung von Musik</p> <p><i><b>Festhalten formaler Abläufe in einer Elementarpartitur/ grafischer Verlaufplan</b></i></p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b> Bewertete Produktpräsentation</p>	<p><b>Material:</b></p> <p>Spielpläne 1 Musix 1</p>

**UV 6.1.2 Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit**

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen von Musik / Entwicklungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Bewegung: Tänze, Musik und historisch kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter, Höfische Musik im Barock

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler  <b>beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,</b></p> <p><b>beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,</b></p> <p><b>analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,</b></p> <p><b>beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung</b></p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler  <b>entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.</b></p> <p><b>realisieren einfache mittelalterliche Lieder,</b></p> <p><b>realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs</b></p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler  <b>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,</b></p> <p><b>ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,</b></p> <p><b>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,</b></p> <p><b>ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,</b></p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Metrum, Takt, gerade, ungerade Taktarten</p> <p><b>Melodik:</b> Intervalle der Stammtöne Skalen: Pentatonik, Dur, Moll</p> <p><b>Harmonik:</b> Konsonanz, Dissonanz</p> <p><b>Klangfarbe, Sound:</b> Instrumente, Ensembles</p> <p><b>Formaspekte:</b> Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast Formelemente: Strophe, Refrain Formtypen: Rondo, ABA-Form</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b> Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik (Bordunklänge, Ostinati, Verzierungstechniken) Klassenmusizieren von Mitspielsätzen Kompositions-/ Improvisationsübung im Stile der Spielleute-Musik Einstudierung einer mittelalterlichen oder barocken Tanzform</p>	<p><b>Material:</b> Spielpläne 1 Soundcheck Musix 1</p> <p>Einstiegsritual: Hören von weltlicher Musik des Mittelalters</p>

**UV 6.2.1 Thema: Hörst Du die Bilder? – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung**

**Inhaltsfeld:** Bedeutungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Musik und außermusikalische Inhalte: Verklanglichung von Bildern

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,</p> <p>analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,</p> <p>erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Intervalle der Stammtöne, Skalen: Dur, Moll, Pentatonik  <b>Klangfarben:</b> Ton, Klang, Ensembles, Instrumente  <b>Notation:</b> Partitur, Verlaufsskizzen, grafische Notation</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition, z.B. A. Borodin „Steppenskizze“, P. Dukas „Der Zauberlehrling“, M. Mussorgsky „Bilder einer Ausstellung – Promenade und Gnomus“</li> <li>• Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung (z.B. Vertonung eines Comicstrips, oder anderes Bildmaterial)</li> <li>• Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema, z.B. Sonnenaufgang (Grieg Morgenstimmung, Strauß Zarathustra)</li> <li>• Erste Orientierung in einer Partitur (Aufteilung Instrumentengruppen, -namen, Anordnung)</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln und ordnen von Informationen, Musikhistorische Recherche</li> <li>• Zuordnung außermusikalischer Charakteristika zu Motiven</li> <li>• <b>Vertonung von Bildergeschichten</b></li> <li>• Festhalten von Verläufen in einer grafischen Partitur</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewertete Gestaltungsaufgabe</li> </ul>	<p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p>

**UV 6.2.2 Thema: Charakterköpfe im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**

**Inhaltsfeld:** Verwendungen von Musik

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/ Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,</p> <p>analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.</p>	<p><b>Ordnungen musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klangfarbe:</b> Stimmlagen: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> Formtypen: ABA-Form, <i>Dacapo-Arie</i>, <i>Rondo</i></li> </ul> <p><b>Fachliche Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: Arie – emotionaler Monolog, Rezitativ – Handlungsträger, Ouvertüre – Einstimmung/Vorwegnahme musikalischen Materials/Handlungskonflikte, Duett – Handlungsbezug zweier Personen, Chorszene</li> <li>• Auswahl einer Musiktheaterkomposition</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Deutung von Gesangsstimme/ Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion (Arie des Osmin, Königin der Nacht)</li> <li>• Szenisches Spiel, Standbild</li> <li>• Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film</li> </ul>	<p><b>Material:</b> Spielpläne 1 Musix 1 Evtl. Besuch einer Oper, eines Musicals oder einer vergleichbaren musikalisch szenischen Veranstaltung</p>

UV 7.1 Thema: Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung		
Inhaltsfeld: Verwendungen		
Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung Zeitbedarf: 16 Std		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise und Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung  erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig <b>Klangfarbe/ Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung <b>Notation:</b> Akkordbezeichnungen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> Polaritätsprofil zur Ermittlung von Wirkungsweisen <b>Gestaltungsprojekt Werbejingle/ Werbemusik mit Hilfe digitaler Werkzeuge</b></p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b> Physische und emotionale Wirkung von Musik Formen von Musik in der Werbung (Jingle, Background, Klang-Signet, Song) AIDA-Modell</p>	<p><b>Musix 2 Spielpläne 2</b></p> <p><b>Beitrag Verbraucherorientierung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)</p> <p><b>Inhaltsfeld 3: Verwendungen</b> Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)</p>

**UV 7.2 Thema: Ein zentrales Gen populärer Musik: Der Blues und sein Einfluss auf die Musik der 1950er bis 1960er Jahre.**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen**

**Musik im historisch kulturellen Kontext: Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre**  
**Zeitbedarf: 16 Std.**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise und Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,</p> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler realisieren stiltypische Elemente von Popmusik, realisieren einfache Blues- und Jazz-improvisationen,</p> <p><b>Reflexion</b>  Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Diatonik, Intervalle, Bluesskalen  <b>Rhythmik:</b> Beat/ Off Beat, Groove, binär-ternärer Rhythmus  <b>Harmonik:</b> Blues-Schema</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b>  Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Note, 12-taktiges Bluesschema, ternäre Rhythmik, Call-Response)  Blues Idiome in Hits der 50er-60er Jahre  Die Bedeutung des Blues in der Populärmusik  Bedeutung von Alltagserfahrungen in poplarmusikalischen Kontexten  Medien und Jugendkultur</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b>  <b>Gestaltung eines 12-taktigen Blues</b>  Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Populärmusik</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung zu Bluesidiomen, historisch-kulturellem Kontext</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der Gestaltungsergebnisse</li> </ul>	<p><b>Material:</b></p> <p>verschiedene Bluesstücke</p> <p>MusiX 2,</p> <p>Erstellung eines Medienprodukts (z.B. Powerpoint, Keynote oder Plakat) zu Stilen der Populärmusik, die sich aus dem Blues entwickelten</p>

<b>UV 8.1 Thema: Die musikalische Erfindung: Bausteine aus Werken der Klassik</b> <b>Zeit: 16 Stunden</b>		
<b>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik</b>		
<b>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik</b> <b>Instrumentalmusik: Sinfonie</b>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Hinweise und Vereinbarungen</b>
<p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</p> <p>analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,</p> <p>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch- kulturelle Kontexte,</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,</p> <p>erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch- kulturellen Kontext,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle  <b>Harmonik:</b> Dreiklänge (Dur, Moll)  <b>Tempo:</b> Tempobezeichnungen (div.)  <b>Formaspekte:</b>  Formelemente: Motiv, Thema  Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit  Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Variation  <b>Notation:</b> Partitur, Bassschlüssel</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b>  Ideale der musikalischen Klassik  Entstehungskontext einer Sinfonie der Weimarer Klassik  Typischer Ablauf und Aufbau der SHF  Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b>  Anhand von Noten/ Partiturausschnitten einen Kopfsatz einer Sinfonie der Wiener Klassik analysieren  <b>Umsetzung einer Mitspielpartitur</b>  Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts, bzw. Erstellen eines Podcast über einen ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik,</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b>  Heftkontrolle  kriteriengeleitete Bewertung der Podcasts</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b>  Kompositionen von Mozart und Beethoven</p>

**UV 8.2. Thema Rap und politische Lieder als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften?**

**Zeit: 16 Stunden**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen**

**Musik und Sprache: Rap**

**Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft,**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise und Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,</p> <p>beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,</p> <p>erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b> <b>Rhythmik:</b> Beat/ Off-Beat, Groove <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung <b>Formaspekte:</b> Formelemente: Motiv/ Thema <b>Notation:</b> Akkordbezeichnungen</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b> Hymnen im 19. Jahrhundert, Musik in der NS Zeit, aktuelle Hiphop/ Rap-Produktionen</p> <p>Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, nationale Identität schaffen, Lieder für und gegen den Krieg, gegen soziale Missstände</p> <p>Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippie, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...)</p> <p>Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie, Groove im semantischen Kontext</p> <p>Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p><b>Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen</b></p> <p>Internetrecherche zu soziokulturellen, historischen und biographischen Kontexten von Musik</p> <p><b>Leistungsbewertung</b> Bewertete Gestaltungsaufgabe (Musikproduktion) Schriftliche Übung zu Merkmalen Marsch, Rap</p>	<p><b>Material:</b> MusiX 3 Spielpläne 3</p> <p>Märsche Nationalhymnen verschiedener Länder Protestsongs</p> <p><b>Beitrag zum Medienkompetenzrahmen NRW:</b> 4.1 Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. <i>Hier z.B.: Erstellen eines Rap-songs mit Hilfe vorgefertigter Loops der APP „Garage Band“ oder einem anderen vergleichbaren Sequenzerprogramm</i></p>

**UV 8.3. Thema: Mit den Augen hören- mit den Ohren sehen? Das Zusammenwirken von Musik und Bildern in Filmmusik und Musikvideos**

**Zeit: 16 Stunden**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen**

**Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo, Film**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise und Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.</p> <p>analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.</p> <p>entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo.</p> <p>erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b>  <b>Rhythmik:</b> Beat-Offbeat, Groove,  <b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: rein klein, vermindert, übermäßig  <b>Harmonik:</b> Dur Moll Dreiklänge, Cluster  <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung  <b>Notation:</b> Akkordbezeichnungen</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b>  Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen  Wahrnehmungsexperimente  Formen von Musikvideos (Concept-Clip, Concept-Performance, Performance)</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b>  Analyse/ Filmprotokoll einer ausgewählten Szene  <i><b>Eigene Vertonung einer Filmszene/</b></i>  Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos / Erstellen eines Musikvideos zu einem selbst erstellten Song aus 8.2</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Kriteriengeleitete Beurteilung der Gestaltungsaufgaben  Analyse einer Ausgewählten Filmszene eines ausgewählten Musikvideos</p>	<p><b>Material:</b></p> <p>Musikvideo: MusiX 3</p> <p>Filmmusik: Spielpläne 2,</p>

**UV 8.4 Thema: Covern – Wer ist der Urheber? Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik**

**Zeit: ca. 10 Stunden**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen**

**Original und Bearbeitung: Coverversionen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise und Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,</p> <p>analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern und beurteilen kriteriengeleitete Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,</p> <p>beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle</p> <p><b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen</p> <p><b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung</p> <p><b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b> Vergleich verschiedener Kompositionen und Lieder/ Kompositionen im Hinblick auf stilistische Unterschiede Bedeutungsverschiebung Melodie und Harmonik als Marker der Wiedererkennung herausstellen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> Eigenes Cover im Klassenmusizieren oder mit Garage Band erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Kriteriengeleitete Analyse einer Coverversion</p>	<p>Material: MusiX 2</p> <p><b>Beitrag Verbraucherorientierung</b> Die Schülerinnen und Schüler beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikkdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),</p> <p><b>Beitrag zum Medienkompetenzrahmen</b></p> <p>4.4 Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits – (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten. <i>Hier z.B.: Informieren über Musiker- und Verwertungsrechte oder Download-Portale</i></p>

<b>UV 9.1. Thema: Die Story des Jazz – eine musikalische und kulturelle Grenzüberschreitung</b> <b>Zeit: 16 Stunden</b>		
<b>Inhaltsfeld: Entwicklungen</b>		
<b>Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen</b>		
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Hinweise und Vereinbarungen</b>
<p><b>Rezeption</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,</p> <p>beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.</p> <p><b>Produktion</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,  realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,</p> <p><b>Reflexion:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,</p> <p>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Beat/ Off-Beat, Groove  <b>Melodik:</b> Blues-Skala, Diatonik, Chromatik  <b>Harmonik:</b> einfache Kadenz (II-V-I)  <b>Klangfarbe/Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung  <b>Formaspekte:</b> Formelemente: Motiv, Thema  <b>Harmonik:</b> Akkordbezeichnungen  <b>Notation:</b> Bassschlüssel, <i>Leadsheet</i></p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b>  Wurzeln des Jazz: Blues Worksong, Gospel, Spiritual, Ragtime  Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen (Bluestonleiter, modale Skalen) über einfache harmonische Konzepte  Bluesschema, Call and Response, Blue Notes, II-V-I Kadenz, Septakkorde  Individualstile (z.B. M. Davis, L. Armstrong)  Ein Leadsheet erarbeiten  Jazz-Stile (New Orleans, Ragtime, Bebop, Swing)</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b>  Produktorientierte Präsentation zu verschiedenen Musikern und Stilen oder einer prägenden Jazzkomposition  <i><b>Blues- oder Jazzkomposition im Klassenmusizieren erarbeiten</b></i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  Analyse oder Interpretation eines Leadsheets</p>	<p><b>Material:</b>  MusiX 3  Spielpläne 3</p>

**UV 9.2 Thema: Prägende Zeiten - Musik und Malerei zum Beginn des 20. Jahrhunderts**

**Zeit: 16 Stunden**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

**Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900**

<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Didaktische und methodische Festlegungen</b>	<b>Hinweis und Vereinbarungen</b>
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</p> <p>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</p> <p><b>Produktion</b> -</p> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Ametrische Musik, Polyrhythmik</p> <p><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle: groß, klein, übermäßig, vermindert</p> <p><b>Dynamik:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</p> <p><b>Formaspekte:</b> motivische Arbeit</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b> Stilmerkmale am Übergang zum 20. Jahrhundert (Atonalität, Zentralklang, Zwölftontechnik)</p> <p>Schaffen von Hörerfahrungen mit Werken der Zweiten Wiener Schule</p> <p>Herausarbeiten von Berührungspunkten zwischen Malerei („Blauer Reiter“) und Musik</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> Internet und Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten</p> <p>Selbstreflexion der eigenen Hörerfahrung (über Höraufträge, kreatives Schreiben oder Malen zur Musik)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Kriteriengeleitete Bildvertonung oder Verbildlichung einer Komposition der „Zweiten Wiener Schule“</p>	<p><b>Material:</b> MusiX 3</p> <p>Spielpläne 2</p> <p>Spielpläne 3</p>

UV 10.1 Thema: <b>Revolution der Klänge - Komponieren und Interpretieren „Neuer Musik“</b>		
Zeit: 16 Stunden		
Inhaltsfeld: Entwicklungen		
Musik im historisch kulturellen Kontext: Neue Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweis und Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte</p> <p>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Aspekte,</p> <p>analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,</p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b> <b>Rhythmik:</b> ametrische Musik <b>Harmonik:</b> Clusterbildung <b>Melodik: Intervalle:</b> vermindert, übermäßig <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Spielweisen <b>Klangfarbe/ Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung <b>Notation:</b> Partitur</p> <p><b>Fachliche Inhalte:</b> Untersuchung unterschiedlicher Stücke aus dem Bereich Serialismus und Aleatorik Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten zum Thema Verschiedene Notationsformen und ihre Grenzen</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik Erstellung einer aleatorischen Komposition oder Spielkonzepts Realisation von einfachen Kompositionsvorlagen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> Bewertetes Gestaltungskonzept oder Medienprodukt</p>	<p><b>Material:</b> Musix 3</p> <p>Erstellen eines Erklärvideos</p>

**UV 10.2 Thema: Von Liebe und Sehnsucht – Das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls**

**Zeit: 16 Stunden**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik, Entwicklungen**

**Musik und Sprache: Kunstlied**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise und Vereinbarungen
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,</p> <p>analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,</p> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,</p> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen,</p> <p>erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,</p>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Melodik:</b> Diatonik, Chromatik, Intervalle <b>Tempo:</b> Tempobezeichnungen <b>Harmonik:</b> einfache Kadenz, <i>Nebenharmonien</i> <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen <b>Formaspekte:</b> Motiv, Verabreitungstechniken: motivische Arbeit <b>Notationsformen:</b> Bassschlüssel, Partitur</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b> musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform Liedformen der Romantik,</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <i>Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik</i> Parameteranalyse an Ausschnitten Gedichte der Romantik vertont als Lied oder Collage mit Hilfe von Musik-Software</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b> Schriftliche Erläuterung einer musikalisch-gestalterischen Interpretation Bewertung von Gestaltungsaufgaben</p>	<p><b>Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl verschiedener Schubertlieder</li> <li>• Lieder und Instrumentalwerke rund um das Drama „Romeo und Julia“</li> <li>• Auswahl von Liedern von Robert und Clara Schumann</li> <li>• Musix 3</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten</li> </ul>

### **3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 8 sind fachspezifisch angelegt.

#### **3.1 Überfachliche Grundsätze**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

#### **3.2 Fachliche Grundsätze**

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor Allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.
8. Binnendifferenzierung ist ein grundlegendes Prinzip des Musikunterrichts, dass sich insbesondere in den Praxisphasen widerspiegelt. Die Lehrkraft stellt differenzierende Materialien und Hilfen zur Verfügung, das den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Schülerschaft entspricht.

### **Arbeitsmappen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)

### **Fachterminologie**

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

## 4. Beitrag zur Berufsorientierung

### 4.1 Grundsätzliches

Sek I:

Bereits in der Jahrgangsstufe 5 und 6 erlangen die Schülerinnen und Schüler in den Themenfeldern zum Musiktheater und „Meine Lieder und ich“ sowie in den Praxisanteilen Einblick in die Arbeitsweise von SängerInnen, neben grundlegender Gesangstechnik im Bereich Atmung, Intonation wird auch der physiologische Aufbau des Stimmapparates in Grundzügen behandelt. Im Zuge der Reihen mit dem Schwerpunkt Entwicklungen wird das Bild des Musikers im historischen Wandel klar (Reihen 6.2 + 7.2) der Fokus liegt hier auf der Arbeitsweise von Komponisten. Im Rahmen der Reihe „Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung“ in Klasse 7 werden unterschiedliche aktuelle Berufsbilder der Musikproduktion beleuchtet, in der Reihe „Rap und Politische Lieder“ in Klasse 8 bekommen die Schüler Einblick in die Arbeitsweise heutiger digitaler Musikproduktion. Im Differenzierungskurs Musik wird außerdem das nähere beruflich musikbezogene Umfeld in Neuss untersucht, so dass hier ein konkreter regionaler Bezug entsteht.

Sek II:

Die in der SI angebaute Thematisierung bestimmter Berufe und Berufsfelder rund um das Fach Geschichte wird in der Oberstufe vertieft. Ein Schwerpunkt bildet hier der Einblick in das Arbeitsfeld von Komponisten und ihre Arbeitsweise im funktionellen (Reihen Verstehenszugänge und Filmmusik) und historischen Wandel. Im Rahmen der Beratung zur Facharbeitswahl wird zudem allen Schülerinnen und Schülern ein Einblick in typische musikwissenschaftliche Arbeitsweisen gegeben. Eine Vorstellung des Fachs als Studienfach erfolgt passim. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler anlässlich von Konzertbesuchen den Kulturbetrieb im Umfeld kennen und erfahren mit eigenen Konzertprojekten im schulischen Rahmen (z.B. Gestaltung Weihnachtskonzert) grundlegende organisatorische und künstlerische Arbeitsweisen.

### 4.2 Tabellarischer Überblick

<b><u>Jahrgangsstufe/ Halbjahr</u></b>	<b><u>Unterrichtsinhalte/ Kompetenzen</u></b>
5.1	Berufsfeld Sänger: „Meine Lieder und ich“ – „Charakterköpfe“
6.2	Musiker im historischen Wandel: „Vom Marktplatz zum Prunksaal“
7.1, 8.3, 8.4	Musikbezogene Berufe in den Neuen Medien: Produzent und Arrangeur: „Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung“ „Covern – Wer ist der Urheber? Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik“ „Mit den Augen hören- mit den Ohren sehen? Das Zusammenwirken von Musik und Bildern in Filmmusik und Musikvideos“
Differenzierungskurs	Musikbezogene Berufe in unserer Region
EF / Q1	Arbeitsfeld von Komponisten im historischen und funktionalen Wandel: Reihen: EF Filmmusik, Q1 Musik im Bürgertum

## 5. Beitrag zum Medienkompetenzplan und zur Verbraucherorientierung

### 5.1 Beiträge zum Medienkompetenzplan

#### Klasse 5 oder 6 in einer Unterrichtseinheit:

2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

2.2 Informationsauswertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.

#### Klasse 8

4.4 Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits – (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

*Hier z.B.: Musiker- und Verwertungsrechte oder Download-Portale*

4.1 Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

*Hier z.B.: Erstellen eines Rapsongs mit Hilfe vorgefertigter Loops der APP „Garage Band“ oder einem anderen vergleichbaren Sequenzerprogramm.*

### 5.2 Verbraucherorientierung

Die folgenden Kompetenzen entsprechen den Vorgaben der Verbraucherbildung und werden an vermerkter Stelle im Unterricht bis zum Ende der Sek I vermittelt.

#### Klasse 7

- Die Schülerinnen und Schüler beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, , Z3, Z4) **Inhaltsfeld 3: Verwendungen** Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2)
- Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)

#### Klasse 8

- Die Schülerinnen und Schüler beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),

## 6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben der Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die mündliche Beteiligung wird nach Qualität und Kontinuität, bzw. Quantität der Beiträge bemessen. Hierbei ist zu bemessen inwiefern die Schülerin/ der Schüler es schafft sich eigenständig und kooperativ in das Unterrichtsgeschehen einzubringen. Nicht zuletzt werden die mündlichen Beiträge auch nach dem sachgerechten Gebrauch der Fachsprache und der Anwendung im Unterricht erworbener spezifischer musikalischer Kompetenzen bemessen.
- Gestaltungsaufgaben sind so zu formulieren, dass den Schülern die Bewertungskriterien, die durch die Kompetenzen der Lehrpläne vorgegeben werden, transparent sind. Nach diesen Bewertungskriterien erfolgt die individuelle Bewertung.
- Die Bewertung der Sammelmappen erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden mind. 1, max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

In der Sek. I erfolgt die Leistungsrückmeldung in mündlicher Form. Die Rückmeldung erfolgt mindestens einmal im Quartal.

Bei weiteren Arbeiten im Bereich der mündlichen Mitarbeit (Heftführung, schriftliche Übung, Referate) kommt es zu einer zeitnahen Leistungsrückmeldung.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung am Elternsprechtag und in den individuellen Sprechstunden der Lehrkraft. Sollte es darüber hinaus Beratungsbedarf, bspw. bei nicht ausreichenden Leistungen bestehen, sind individuelle Termine mit der Lehrkraft und der jeweiligen Schülerin/ dem jeweiligen Schüler zu vereinbaren.

## 7. Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz in den Räumen:

- Spielpläne 1-3
- Musix 1 – 2

Liederbücher

- Chorissimo
- Sing & Swing

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

- z.B. Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr.3, J.S. Bach Brandenburgische Konzerte.

Fachbücher/ Zeitschriften

- Alte Jahrgänge der „Grünen Hefte“
- Alte Jahrgänge „Musik und Bildung“

Musik-Software

- Garage Band auf Ipads, Audacity, Musescore

CDs/DVDs

- Grundlegende Werke im Schrank in E13, sowie CDs und DVDs zu den Lehrwerken Spielpläne 1-3 und Musix 1,2

In allen Räumen ist ein Grundinstrumentarium vorhanden, bestehend aus einer Auswahl an Orffschen-Instrumenten, Bandinstrumenten und mindestens einem Tasteninstrument. Zur weiteren Ausstattung der Räumen s. Unterrichtsbedingungen S.4.

## 8. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

Im Rahmen des Medienkompetenzrahmens NRW sollen die Medienkompetenzen 2.1 (Informationsrecherche), 2.2 (Informationsauswertung), 4.1 (Medienproduktion und Präsentation), sowie 4.4 (Rechtliche Grundlagen) in den unter 2. ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben umgesetzt werden.

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Im Bereich Entwicklungen von Musik bieten sich hier inhaltliche Absprachen mit den Fächern Geschichte, Deutsch und Kunst an.

Mit dem Fach Kunst besteht im Gestalterischen Bereich der Aufführungen am Gymnasium Norf eine enge produktionsorientierte Kooperation, die sich auch immer wieder in gemeinsamen Aktionen in der Projektwoche widerspiegelt.

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

- Mit der Musikschule der Stadt Neuss: Bandprojekt und Instrumentalunterricht
- Mit wechselnden Musikern, die beispielsweise die wichtigsten Orchester- und Rockinstrumente sowie ihre künstlerischen Tätigkeiten vorstellen können.
- Regelmäßige Besuche der Oper Düsseldorf, Kulturforum Alte Post, Teilnahme an Projekten des WDR und der Philharmonie Köln.

## 9. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen sollen auf ihre Praxistauglichkeit hin regelmäßig überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des Schuljahres erfolgen.

Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen. Schon bereits während der Durchführung der Unterrichtsvorhaben kommt es zu Absprachen und zum Austausch zwischen den parallel unterrichtenden Kollegen.

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen und werden in der Fachkonferenz besprochen. Dies soll mithilfe einer Checkliste geschehen, die sich nach der formalen Gliederung des Lehrplans richtet.

Weitere Instrumente der Qualitätssicherung können parallel laufende Tests und Gestaltungsaufgaben sein, zu denen die parallel arbeitenden Lehrkräfte individuelle Absprachen treffen.